Eulenkurier

8. Ausgabe, Oktober 2019

KV Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e.V.

Sommer Clubabend

Wie im letzten Eulenkurier geschrieben, wurde im Vorstand beschlossen, dieses Jahr kein Sommerfest auszurichten. Stattdessen hat am 24.06. ein Sommer Clubabend stattgefunden. Bei traumhaftem Wetter trafen wir uns am Rathaus, um leckere Bratwürstchen, selbst gemachte Salate und kühle Getränke zu genießen. Als wir anfangen wollten, die Würstchen zu grillen, mussten wir leider feststellen, dass unser Grill defekt ist. Aber Improvisieren ist eine unserer Stärken und somit wurde kurzerhand die Gyros-Pfanne hervorgeholt und die Würstchen darin gebraten. Zu den Würstchen gab es schmackhafte, gespendete Salate. Passend zum Sommer hatte Nina Kohlmann eine fruchtige Sangria vorbereitet, die allen gut schmeckte. Es war ein schöner Abend, an dessen Ende viele mit anpackten und halfen, schnell alles aufzuräumen. (ch)

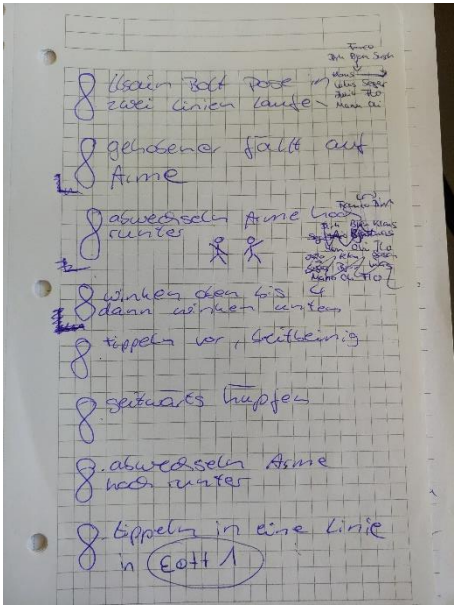
JUGENDTREFF
U59

U59
U59
U59

Wie entsteht eigentlich ein Tanz?

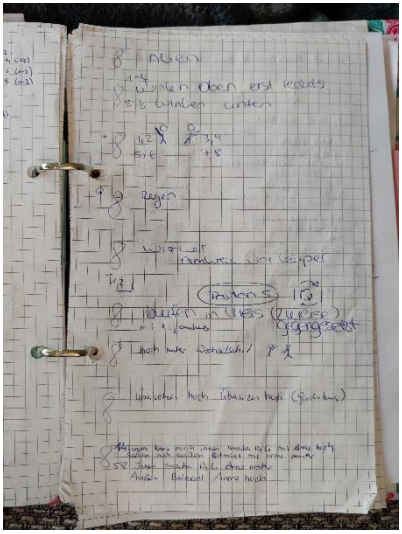
Jedes Jahr kommen unsere Tanzgruppen mit neuen Tänzen auf die Bühne. Die Choreografie bringen die Trainerinnen mit ins Training und bringen sie allen bei. Aber wie entsteht eigentlich so eine Choreo? Ich habe mich umgehört.

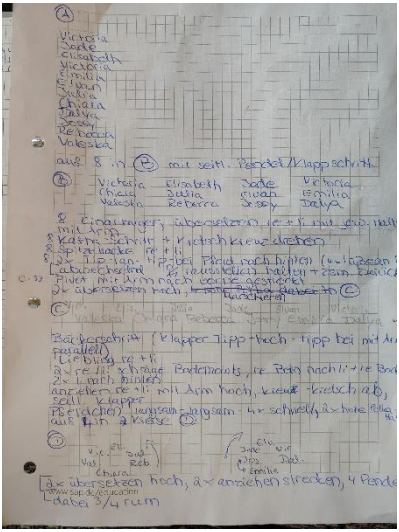
Zusammen mit Janine Detzer trainiere ich die Bachstelzen, unser Männerballett. Katharina Schorr ist zusammen mit Sarah Rudolph verantwortlich für die Choreographie der Minis und der Mini-Garde, mit Doris Henzler für das Tanz-Paar und mit Janine Detzer für die große Garde. Jessica Kirsch-Bräu wiederum erstellt zusammen mit Janine Detzer die Choreographie für die Maxis und mit Vanessa Schreiber die für die Midis. Hier bestehen also viele Überschneidungen in den Trainerrollen und so habe ich auch viele Gemeinsamkeiten feststellen können.



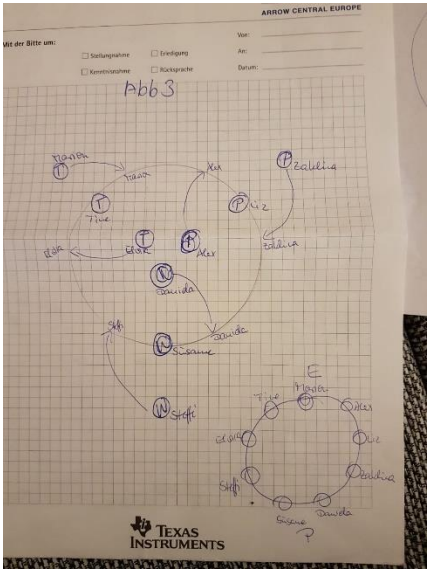
Wir alle zählen erst mal. Ich habe das damals so von Birgit Zumbroich gelernt, die bis vor einigen Jahren alle Tanzgruppen trainierte. Zählen heißt, dass wir erst mal ermitteln, wie viele 8er Takte der Tanz bzw. das Stück, das zu choreografieren ist, hat. Für die meisten ist es leichter, die Schritte zu zählen, dann wissen sie, wie oft sie die jeweiligen wiederholen müssen und wann der nächste anfängt.

Dann stellen wir die Musik an und fangen an zu tanzen, um herauszufinden, welche Schritte am besten auf die jeweilige Musik passen. In allen Gruppen gibt es Standardschritte, die meist jedes Jahr verwendet werden, oft auch dieselben in allen Gruppen. Einige haben Namen, die man den Tänzern, die schon länger dabei sind, einfach zu rufen muss und sie wissen, schon was kommt, wie Box, Mambo, Pivot, Wechselschritt. Bei den Bachstelzen werden ab und zu auch Schritte nach Tänzern benannt, die diese partout nicht richtig gemacht haben. Das ist nicht böse gemeint und wird auch so nicht aufgefasst, macht es aber einfach für alle anderen, denn die Schritte hatten vorher keinen Namen. Jetzt weiß jeder, was gemeint ist.





Die Maxis dagegen haben einen Schritt, der jemandem so gut gefallen hat, dass er am liebsten einen ganzen Tanz nur mit dem Schritt hätte. So wurde dieser nach ihm benannt. Dies kann aber auch nach hinten losgehen, wie bei der legendären „Affenschaukel“. Janine, Jessica und damals noch Vanessa haben einen Schritt für die Maxis so genannt, wissen aber bis heute nicht mehr, wie der gehen sollte. Das größte Repertoire an Standardschritten hat die Garde. Diese werden auch bewusst mit neuen Tänzern geübt oder auch mit allen zu Beginn der neuen Trainingssaison, wenn der neue Tanz noch nicht steht. Katharina sagte mir auch, dass sie und Janine schon beim Hören der Musik klar wissen, welcher Schritt an welche Stelle muss, weil er nur da passt bzw. am besten auf den Teil passt. Anregungen holen wir uns alle aus Youtube. Jessica und Janine nutzen die Videos oft für neue Formationen. Janine und ich holen uns hier Anregungen für Hebefiguren für die Männer. Wir achten aber immer darauf, nicht nur zu kopieren, sondern eben nur Anregungen zu holen. Für Formationen und die Übergänge dazwischen erzählte mir Katharina von einem interessanten Hilfsmittel, das sie bei den Minis bzw. der Mini-Garde nutzt: Post-its. Alle Namen werden auf Post-Its geschrieben, diese dann in Formation geklebt und so geschaut, wer wie wohin laufen kann.

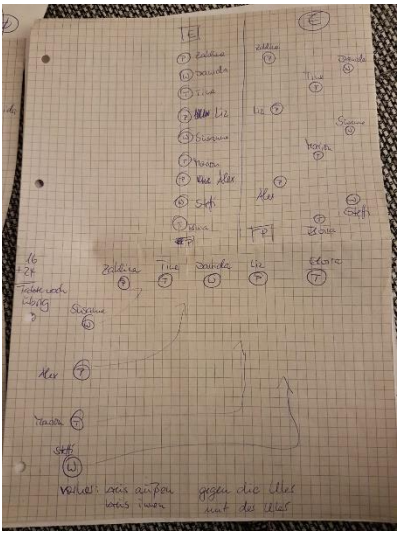


Wenn die Choreographie bzw. der jeweilige Teil fertig ist, wird alles aufgeschrieben bzw. oft auch gefilmt. Z.T. werden auch Strichmännchen gemalt. Da aber doch viele Schritte keine Namen haben, macht es das Filmen leichter, sich zu erinnern, was die Beschreibung heißen sollte, wenn man Wochen später im Training an der Stelle angekommen ist, siehe „Affenschaukel“. Etwas anders gehen Nina Kohlmann für die Showgirls und Marion Schorr und Alexandra Schellhase für die Swinging Mothers vor. Nina zählt gar nicht. Sie nutzt zwar auch YouTube für Anregungen, hat aber festgestellt, dass sie entweder die Schritte aufgrund der Schnelligkeit gar nicht richtig erkennt oder sie dann nicht auf die Musik passen.

Sie denkt sich lieber selbst neue Schritte aus, die dann zum jeweiligen Thema passen. Da sie keine Co-Trainerin hat, tanzt sie meist vor dem Spiegel oder filmt sich selbst und guckt sich das Video dann an. Sie hört sich die Musik viel im Alltag an, wie z.B. im Auto. Je länger sie sie hört, desto mehr Ideen kommen ihr. Dann ist sie oft voller Tatendrang und kann es kaum abwarten, mit der Choreo anzufangen.

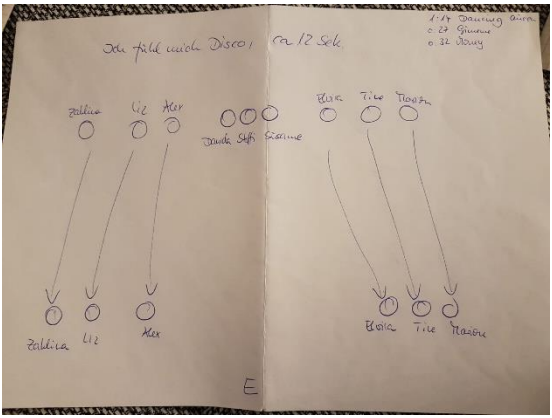
Manchmal geht aber auch gar nichts, dann ist es besser aufzuhören. Um Formationen zu basteln nutzt sie ein ähnliches Hilfsmittel wie Katharina, nämlich Pappstücke mit den Namen drauf. Den ersten Tanz, den sie choreographiert hat, hat sie komplett aufgeschrieben. Aber wie alle anderen musste sie feststellen, dass das schwierig ist und mittlerweile filmt sie sich selbst.

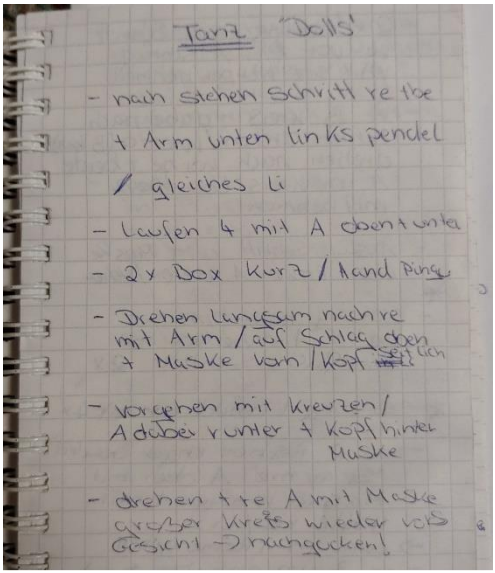
Marion und Alex zählen manchmal, manchmal nicht, das wird nach Gefühl entschieden. Meist hat eine von beiden eine Idee und führt den Schritt dann der anderen vor. Zusammen wird dann der Feinschliff gemacht oder ein Zwischenschritt eingefügt. Alex bringt viel aus Zumba mit und sie nutzen auch YouTube als Inspiration. Generell haben aber auch sie Standardschritte, die fast jedes Jahr genutzt werden. Sie machen die Choreo schrittweise, im Laufe des Jahres und stellen nicht schon zu Anfang der Trainingsphase den kompletten Tanz zusammen.



Meist treffen sie sich eine halbe Stunde vor dem Training, um die vorhandene Choreographie nochmal durchzugehen. Oft kommen dann gleich ein paar Schritte dazu. Auch sie filmen sich mittlerweile gegenseitig, weil es einfacher ist. Formationen werden mit Kringeln mit Namen dran aufgemalt.Worin wir uns alle einig waren, ist, dass manches in der Gruppe ausprobiert werden muss. Allein oder auch zu zweit kann man nicht immer ausprobieren, wie ein Schritt in der gesamten Gruppe wirkt. Manchmal führt das dann dazu, dass der Schritt komplett geändert werden muss oder ein ganz anderer eingebaut wird, weil der angedachte Schritt in der Gruppe nicht klappt.

Ich fand es spannend zu hören, dass die meisten doch ein ähnliches Vorgehen haben. Ob man nun zählt oder nicht, die Grundlage bildet die Musik und die Schritte, die sich daraus in den Köpfen bilden. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dies der schwierigste Part ist. Mir selbst fallen meist keine Schritte ein und schon gar keine neuen. Deshalb bewundere ich alle anderen, die das können, Schritte passend zur Musik einzuordnen und sogar neue zu entwickeln. (ch)





Wusstet ihr eigentlich…?

In den letzten Jahren gab es für die Aktiven immer Geschenke an der 2. Sitzung. Letzte Kampagne waren das, Trinkflaschen für die Kinder und USB-Sticks für die Großen. Im Vorstand haben wir uns bewusst für einen Stick entschieden, der sowohl „normales“ USB als auch Micro-USB kann. Mir ist jetzt zu Ohren gekommen, dass das scheinbar nicht bekannt ist.

In der Aufregung während der Kampagne haben wir wohl vergessen, das zu kommunizieren. Hier ist also eine kleine Bilderbeschreibung, wie man den Micro-USB-Anschluss findet. (ch)

USB

Micro-USB

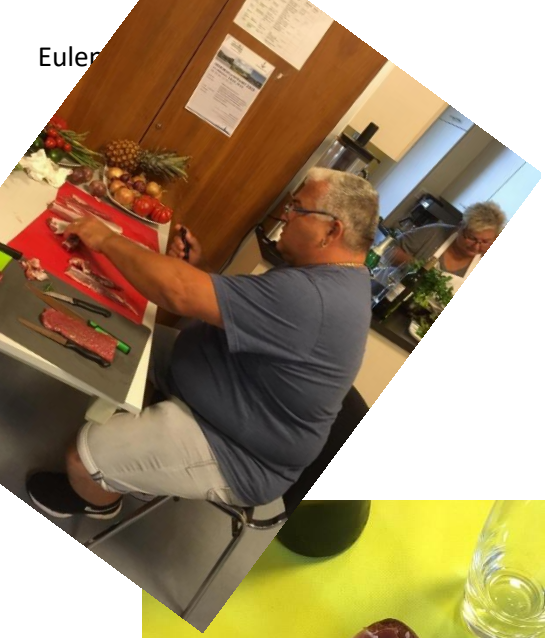
Tag der offenen Tür

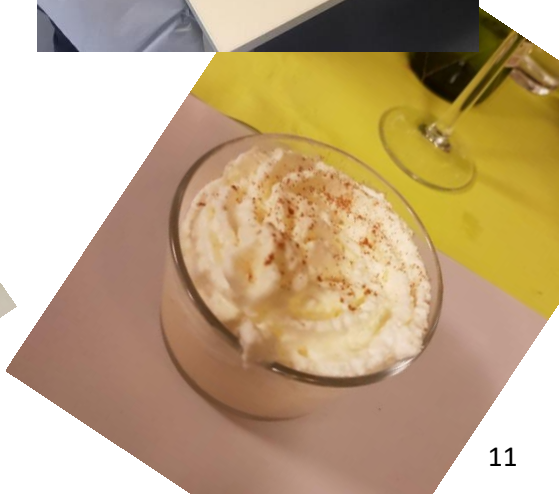
Ende September veranstaltete der IB einen Tag der offenen Tür im, am und ums ehemalige Rathaus Weißkirchens. Alle Vereine, die das Rathaus nutzen, präsentierten sich, natürlich auch wir. Wir nutzen das Rathaus als Trainingsort, Versammlungsraum, für die Aktiventreffen und zur Lagerung vieler verschiedener Dinge. Am Sonntag der Veranstaltung trafen wir uns morgens, um einen Stand aufzubauen. Es war vereinbart, dass wir Getränke verkaufen würden. Wir stellten also zwei Tische auf, dahinter einen Schirm als Schutz vor möglichem Regen, eine Tafel mit vielen Fotos und ein paar Beschreibungen sowie drei Schneiderpuppen mit einem Schautanzkostüm, einem Mini-Gardekostüm und einer Elferratsjacke samt -kappe. Nina Kohlmann hatte Sangria vorbereitet, ansonsten boten wir „das Übliche“ an, also Äppler, Bier, Softgetränke und Wasser. Der IB hatte sich recht viel Mühe mit dem Tag gemacht. Es gab Angebote für Kinder, Bullenreiten und diverses Essen. Auch die anderen Vereine präsentierten sich mit Infotafeln und anderen Angeboten. Um 14 Uhr tanzten unsere Minis und ernteten viel Applaus. Leider regnete es immer wieder. Des Weiteren hatten wir den Eindruck, dass die Werbung nicht ausreichend war. Somit waren hauptsächlich Vereinsmitglieder und deren Freunde anwesend. Trotzdem war es ein netter Nachmittag. Zum Abschluss gab der IB noch einen Sekt aus. (ch)

Karnevalsverein Club Geselligkeit
Humor Weisskirchen 1952 e.V.

Kochen mit Julio

Auch in diesem Jahr fand wieder unser beliebtes „Kochen mit Julio“ statt. Unter Anleitung unseres Profikochs Julio Pombo bereiteten die 12 Teilnehmer ein leckeres Menü zu. Sie schnippelten, brutzelten, rührten und schmeckten ab. Als Vorspeise gab es Papas Bravas. Zur Hauptspeise galt es Rinderspieße in Rotwein zuzubereiten. Den Abschluss bildete Crema Catalana. Wie immer, hatten alle viel Spaß. (ch)





Von Flip und Flops

Unser Motto dieses Jahr lautet „Beim CluGeHu ist dieses Jahr, der Sommer schon im Februar“. Passend dazu laufen wir als FlipFlops bei den Umzügen in Oberursel und Oberhöchstadt mit. Dieses Jahr gilt es, sein eigenes Kostüm zu gestalten. Die Bastelcrew hat große Wellpappebögen besorgt und daraus Rohlinge geschnitten. Farben wurden besorgt und so ging es an mehreren Samstagen bereits bunt her am Rathaus. So manch ein ungeahntes Maltalent konnte sich hier zeigen und ausleben. Da FlipFlops immer paarweise auftreten, hat sich jeder Mitläufer im Vornherein einen Partner gesucht und sich mit diesem auf ein Muster geeinigt. Am Ende bleibt immer nur die Frage, wer ist der Flip und wer ist der Flop? (ch)

JUGENDTREFF
US9

JUGENDTREF

JUGENDTREF

4 Generationen

Unser Verein ist zwar schon 67 Jahre alt, aber im Vergleich zu anderen Vereinen ist er damit noch recht jung. Im Narrenrat sind wir nach dem Frohsinn der zweitälteste, aber wenn man im Weißkirchener Vereinsring schaut, findet man diverse Vereine, die deutlich älter sind, wie z.B. den Fußballclub, 1906 gegründet, den Gesangverein Germania von 1873 oder auch den Geflügelzuchtverein, der 1908 gegründet wurde. Trotzdem können wir stolz sagen, dass wir vier Generationen einer Familie zu unseren Mitgliedern zählen. Ingeborg und Achim Abraham sind die 1. Generation. Bei einem Geburtstag von Walter Pleines, einem unserer Gründungsmitglieder, wurde Achim in feucht-fröhlicher Runde dazu überredet, zu einem Aktiventreffen des CGHW zu kommen. Die Atmosphäre bei diesem Treffen war so, „als würde man sich schon ewig kennen“, erzählte Achim mir und so fühlte er sich gleich wohl. Herbert Liebscher sprach ihn bei einem solchen Treffen an, ob er Lust hätte, einen Schottentanz mit ihm und Helga Bender auf die Bühne zu bringen. Achim war zu allen Schandtaten bereit und stand so 1976 das erste Mal auf unserer Bühne. Anschließend schleppte er Inge mit zu einem Aktiventreffen und so wurde auch sie Mitglied im Verein. Beide standen dann auch als Vortragende auf der Bühne und bald wurde Achim dann auch Teil des Elferrats. Als Rolf Bender mit der Idee kam, ein Männerballett zu gründen, war Achim auch hier sofort mit dabei. Da er zu dieser Zeit sehr für Hawaiimusik schwärmte, stand das erste Thema schnell fest: Hawaii-Mädchen. Die Gründung war ein großes Geheimnis, bis zum ersten Auftritt bei der ersten großen Sitzung 1980. Nicht einmal der Sitzungspräsident war eingeweiht, nur die Tänzer und die Trainerin Birgit Zumbroich, wie Achim mir erzählte. In den 80ern gehörte Achim zu einer Musikgruppe, die es zeitweise gab und die einmal mit Instrumenten aus Sperrmüll auftraten.

Auch bei den Fastnachtsumzügen waren sie immer mit von der Partie und Inge hat für diese viel genäht, wie z.B. den „Lindwurm“, siehe Foto. In einem Jahr wurde die Eröffnungssitzung, die damals noch im ehemaligen Rathaus stattfand, von einem Damenrat veranstaltet. Natürlich war Inge mit von der Partie und erzählte mir begeistert von dem großen Spaß. Auch viele andere waren begeistert, vor allem von der Sitzungspräsidentin, wie Achim mir berichtete.

Marion bei der Kindertanzgruppe

Ihre Tochter Marion Schorr repräsentiert die 2. Generation. Sie startete ihre Karriere bei der Kindertanzgruppe. Als es Ende der 70er zahlenmäßig mit unserer Garde immer weiter bergab ging, holte die Trainerin Birgit Zumbroich ein paar sehr junge Tänzerinnen in die Garde, Marion gehörte dazu und kam so schon mit 12 zur Garde. Nach einer kurzen Babypause Anfang der 90er setzte sie ihre bis dahin durchgehende Tanzkarriere bei den Swinging Mothers fort. Zu dieser Gruppe gehört sie bis heute, mittlerweile sogar als Trainerin. Wir kennen Marion außerdem ebenfalls als Vortragende, gerne auch als Teil eines Sketches. Außerdem gehört sie schon viele Jahre zu den Clubsängern. Wie schon ihr Vater, ist auch sie heute Beisitzerin im Vorstand. Und wie ihre Mutter ist sie an vielen Umzugskostümen der letzten Jahre beteiligt gewesen. Marion erzählte mir, dass sie von Anfang an überall mit hingeschleppt wurde, auch zur Jahreshauptversammlung. Das waren immer langweilige Abende für sie, auch weil sie nicht stimmberechtigt war.

Katharina bei den Minis

Die dritte Generation wird durch Marions Kinder Katharina, Vanessa (heute Schreiber) und Patrick vertreten. Alle drei wurden bereits mit Geburt bzw. kurz danach Mitglied in unserem Verein. Katharina und Vanessa sind beide ebenfalls bei den Minis gestartet. Ihre Laufbahnen setzten sich bei den Midis und der Garde fort und führte zu den Maxis. Dort tanzt Katharina bis heute. Sie trainiert außerdem die Garde, das Tanzpaar und die Minis sowie die Mini-Garde. Auch sie war bereits im Vorstand, erst als 2. Schriftführerin, dann als 1. Kassiererin. Sie war außerdem einige Jahre Jugendleiterin.

Vanessa hat es mittlerweile zu den Swinging Mothers gezogen. Außerdem trainiert sie die Midi-Tanzgruppe. Vor ihrem Wechsel hat sie parallel auch die Maxis trainiert.
Beide laufen immer bei den Fastnachtsumzügen mit und sind auch oft an den Kostümen hierfür beteiligt. Das Engagement für unseren Verein und die Fastnacht hat es bis in die 3. Generation geschafft.

Vanessas Sohn Levin ist die vierte Generation. Der 2-jährige ist zwar noch nicht aktiv auf der Bühne, da es bei uns im Verein erst mit ca. 6 Jahren losgeht und man natürlich erst mal schauen muss, wo seine Interessen liegen. Aber er ist Mitglied im Verein und bisher bei vielen Veranstaltungen, wie z.B. Kinderfastnacht oder den Umzügen mit dabei. Seine zwei kleinen Schwestern, die dieses Jahr geboren wurden, werden bestimmt auch bald mit dabei sein. So kann man sicher zurecht hoffen, dass die Familie unserem Verein treu bleiben wird.

Unser Verein kann sehr stolz auf diese Familie sein und dankbar für das Engagement, das alle Generationen bisher gezeigt haben. Ein Verein lebt von einem solchen Engagement und es ist bemerkenswert, wie es sich über die Generationen gehalten hat. Vielleicht ist es vererbbar?! (ch)

„Lindwurm“

Inge als Vortragende

Damenrat

Vanessa, Marion, Katharina

Marion als Teufel

Achim mit einer Klobrille als Gitarre

Unser Spendenschwein

Bei diversen Veranstaltungen stellen wir als Verein Getränke und oft auch Essen zur Verfügung, verlangen aber keinen Eintritt und kassieren auch nichts pro Getränk oder Essen. Hier kommt unser Spendenschwein zum Einsatz. Entweder steht es prominent bereit und wartet auf Fütterung oder es wird herumgegeben, damit die Anwesenden ein paar Münzen oder, von den Kassierern bevorzugt, Scheine hineinstecken. Unser zweiter Vorsitzender Francesco Cognetta hat uns dieses Jahr ein neues Spendenschwein geschenkt, das individuell für uns gefertigt wurde. Dafür sei an dieser Stelle „vielen Dank“ gesagt. Meiner Meinung nach ist es sehr gut gelungen. Der Blick ist unwiderstehlich, eigentlich kann man gar nicht anders, als es zu füttern. Im Newsletter hatten wir die Mitglieder um Vorschläge für einen passenden Namen gebeten und viele tolle Vorschläge bekommen. Entschieden haben wir uns für „Franca das Scheinchenschweinchen“. (ch)

Nächste Termine

Die **Eröffnungssitzung** findet am 16.11. im Gasthaus „Zum Rühl“ statt. Beginn ist 20:11 Uhr. Karten dafür können vom 11.11. bis 25.11. per E-Mail an kartenbestellung@cghw.de bestellt werden. Abholung und Bezahlung erfolgt am Kartenvorverkauf am 07.12. von 10 bis 12 Uhr im ehemaligen Rathaus.

Der **Adventsmarkt** St. Crutzen wird am 30.11. ab 14 Uhr veranstaltet.

Kartenvorverkauf ist am 07.12. von 10 – 12 Uhr im ehemaligen Rathaus Weißkirchen.

Am 13.12. findet unsere **Weihnachtsfeier** im Gasthaus „Zum Rühl“ statt.

Wir bewirten wieder die Vereinsbude am **Weihnachtsdorf** in Oberursel am 20. und 21.12.

Fastnacht 2020:

Samstag	01.02.2020	1. Fastnachtssitzung
Samstag	08.02.2020	2. Fastnachtssitzung
Samstag	22.02.2020	Kinderfastnacht
Sonntag	23.02.2020	Taunuskarnevalszug
Dienstag	25.02.2020	Fastnachtsumzug Oberhöchstadt
Freitag	28.02.2020	Heringsessen

Die aktuellen Termine und vieles weitere findet ihr auch auf www.cghw.de.

Impressum

Herausgeber: KV Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e.V.

Geschäftsstelle: Auf der Entenweide 61
61440 Oberursel

Redaktion: Caroline Hermann

Homepage: www.cghw.de